Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 42. Dienstag, den 20. Februar 1838.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. Februar 1838.

Die Herren Kaufleute A. Leucht aus Schleusingen, Rosenstock aus Leipzig, der Königl. Preuß. Obrist Hr. v. Heyduck, der Königl. Preuß. Major Hr. v. Cederstolpe, der Königl. Preuß. Rittmeister Herr v. Hinzmann, der Königl. Preuß. Premier-Lieutenant Herr v. Wnuck aus Riesenburg, log. im engl. Hause.

Bekanntmachungen.

1. Nach dem Ergebniß der im Januar-Monate d. J. erfolgten Revision der Bäckerladen haben nachstehend benannte Bäcker bei gleichem Preise und gleicher Güte der Waare dem Publikum das größte Brod geliefert, nämlich:

1) Roggenbrod von gebeuteltem Mehl:

Claus, Hundegasse № 322. Stammer, St. Katharinen-Kirchensteig № 492. Schultz, Rammbau № 1242. Lindemann, Nonnengasse № 530.

2) Weizenbrod:

Jäntsch, Mattenbuden № 295. Hartung, Mattenbuden № 272. Thiel, Langgarten № 70. Schnetter, Langgarten № 121. Adrian, Jungfergasse № 748. Schmiesser, gr. Bäckergasse № 1794.

Danzig, den 11. Februar 1838.

Königl. Landrath und Polizei-Director Lesse.

2. Der nach der Bekanntmachung vom 8. Dezember a. pr. auf den 5. April c. in Hochwasser anberaumten Termin zum nothwendigen Verkauf des zu Zoppot sub № 36. belegenen Bäcker Siehnschen Grundstückes ist aufgehoben.

Neustadt, den 9. Februar 1838.

Königl. Preuß. Landgericht.

3. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die unzureichende Wittwe Anna Regina Dollesche Credit-Masse binnen 4 Wochen ausgeschüttet werden soll.

Elbing, den 9. Februar 1838.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

4. Die Lieferung von 35 bis 40 Achtel gute gesprengte Feldsteine soll dem Mindestfordernden im Wege der Lizitation und unter Vorbehalt der Genehmigung überlassen werden.

Kautionsfähige Unternehmungslustige werden hiedurch aufgefordert, in dem auf

Donnerstag den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch im Geschäftslokale Langgasse № 410. anstehenden Bietungs-Termin ihre Offerten abzugeben, und können die Lieferungs-Bedingungen dort täglich eingesehen werden.

Danzig, den 17. Februar 1838.

Die Bau-Deputation.

5. Die Lieferung der erforderlichen Bau-Materialien zur Unterhaltung der Königlichen Brücken und Fähranstalt pro 1838, soll in Folge höherer Anordnung an den Meistbietenden öffentlich ausgeboten werden.

Hierzu steht

am 14. März c. Vormittags um 10 Uhr

in der Königlichen Brückenmeisterwohnung zu Dirschau ein Termin vor dem Unterzeichneten an, bei welchem die näheren Bedingungen jederzeit einzusehen sind.

Dirschau, den 14. Februar 1838.

Der Königl. Wegebaumeister C. Kawerau.

6. Es ist zum Verkauf der von dem Andreas Kresin auf dem Höpfnerschen Lande zu Ohra erbauten und auf 27 Rtl. 12 Sgr. abgeschätzten Kathe, so wie der dazu gehörigen Bäume und des contractmäßig noch bestehenden Nutzungsrechts des Grund und Bodens ein Termin auf

den 15. März c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Seidel anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Danzig, den 8. Februar 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

7. Die zu Johanni 1838 expirirende Pacht der Güter Bankau und Golmkau von circa 2540 Morgen Magdeburgisch, soll auf anderweite Achtzehn Jahre von dem unterzeichneten Curatorium verpachtet werden, und hat dasselbe zu diesem Behufe einen Termin in dem Hause № 502. auf Neugarten allhier um 10 Uhr Vormittags — den 18. April d. J. — angesetzt, zu welchem geeignete Pachtliebhaber, welche im Termine 2000 Rthl. Caution zu bestellen vermögend sind, eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden mit Vorbehalt höherer Genehmigung.

Der Pacht nähere Bedingungen, Anschläge und Vermessungs-Register können vom 20. d. M. ab beim Stadtrath Pannenberg, Neugarten № 502. und beim Gutsbesitzer Collins in Gr. Bölkau täglich in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

Entfernt wohnenden Pachtliebhabern dient noch zur Nachricht, daß sich die Güter vorzüglich zu Getreidebau und Schaafsucht eignen, und gegenwärtig eine Schäferei von 1500 Stück mit Vortheil unterhalten, welche bei zweckmäßiger Einrichtung auch noch bedeutend vergrößert werden kann.

Danzig, den 16. Februar 1838.

Das Curatorium der v. Conradischen Stiftung.

8. Zum Verkauf der im hiesigen und im Schulforst-Revier Kielau, in diesem Frühjahr zu plettenden Eichen-Borke von circa 130 Klafter, steht ein Versteigerungs-Termin auf

den 1. März d. J. Vormittags 10 Uhr

im Geschäfts-Zimmer der Oberförsterei zu Oliva an, zu dem Kaufliebhaber welche den vierten Theil des Gebots als Sicherheit deponiren können, hiedurch eingeladen werden.

Oliva, den 15. Februar 1838.

Der Königliche Oberförster Fritsche.

9. Daß der Schmidtmeister Johann Gottfried Seraphin zu Jungfer, und dessen verlobte Braut, verwittwete Einwohner Taube, Esther geb. Krause, in ihrer einzugehenden Ehe, die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 17. Januar 1838.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

10. Der Einsaaße Carl Julius Pauli zu Schwansdorf, und dessen verlobte Braut Anna Regina geb. Döffert aus Kommerau, haben vor Eingehung ihrer Ehe mittelst gerichtlichen Vertrages vom 22. April 1835 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen, was hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Marienburg, den 5. Februar 1838.

Königl. Preußisches Landgericht.

11. Daß die verehelichte Kaufmann Wilhelmine Heinriette Mahler geborne Lange nach erreichter Großjährigkeit, die bis dahin suspendirt gewesene eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, mit ihrem Ehemanne dem hiesigen Kaufmanne Eduard Mahler gerichtlich ausgeschlossen hat, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 5. Februar 1838.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Entbindungen.

12. Die am 18. Februar Morgens 3½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen.

Friedr. Kupfer.

13. Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich meinen Freunden und Bekannten, in Stelle besonderer Meldung, hiedurch ergebenst an.

Julius Claassen.

Tiegenhof, den 18. Februar 1838.

14. Heute früh 7¼ Uhr wurde meine liebe Frau Olivia geb. Dann von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Hesekiel,
Ober-Post-Secretair.

Den 19. Februar 1838.

Todesfälle.

15. Nach vielen Leiden in Folge einer Brustkrankheit entschlief sanft, in der vergangenen Nacht 12 Uhr meine innig geliebte Frau Caroline geb. Keller, in ihrem 27sten Lebensjahre. Diesen für mich und für meine beiden Söhne so schmerzlichen Verlust, zeige ich meinen Verwandten und Freunden hiemit tief betrübt an.

Deutsch Eylau, den 14. Februar 1838. Schmidt, Stadtrichter.

16. Sonnabend, den 17. d. M. Vormitt. 11½ Uhr, entschlief sanft und in Frieden der uns unvergeßliche Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der hiesige Fleischermeister Johann Gottfried Annacker, im 71sten Lebensjahre, nach 3wöchentlichen Leiden an den Folgen der Brustwassersucht. Sein Erlöser, dem er mit kindlichem Herzen bis zur letzten Stunde traute, hat seinen Glauben im Tode vor unsern Augen gekrönt, und mitten unter unsern gerechten stillen Thränen an seiner kalten Hülle uns denken gelehrt, daß Er an den theuern Entschlafenen Sein großes Wort erfüllt hat, da Er spricht: „wer an mich glaubt, der wird den Tod nicht schmecken ewiglich."

Solches zeigen wir hiemit an Stelle besonderer Meldung um stille Theilnahme bittend an.

Die Hinterbliebenen.

Danzig, den 19. Februar 1838.

Anzeigen.

17. Ein junges gebildetes Mädchen von unbescholtenem Ruf, gesund, mehrerer

weiblichen Arbeiten auch des Schneiderns kundig, durch den Tod ihres Vaters, eines evangelischen Pfarrers, ihrer Stütze beraubt, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen ein angemessenes Unterkommen in einem anständigen Hause. Francirte Offerten beliebe man an E. Königl. Postamt zu Tiegenhof mit X. Y. P. G. bezeichnet zuzusenden.

18. Um den vielen an mich ergangenen Aufforderungen zu begegnen, so habe ich mich entschlossen, von Neuem in Danzig ein

Annahme-Comtoir
für meine
Färberei und Wasch-Anstalt
und zwar in der Handlung des
Herrn J. W. Gerlach Ww.

zu etabliren, und empfehle ich mich dem geehrten Publikum zum Auffärben aller seidenen, halbseidenen, wollenen und baumwollenen Zeuge, auch Sammt und Velpel, unter Zusicherung der billigsten Preise und promptester Bedienung. — Seidene Kleider erhalten die vorzüglichste Appretur, so daß sie neuen Sachen ganz gleich zu stellen sind. — Blonden, Crepp de Chine Tücher mit bedruckten Blumen, seidene Strümpfe, Handschuhe, Bänder, Kreppkleider, werden äußerst sauber gewaschen und weiß aufgefärbt. In Shawls-Tücher und andern Zeugen, die in der Wäsche besonders sorgfältig behandelt und in jeder beliebigen Farbe aufgefärbt werden, bleiben die eingewirkten Blumen unverändert. — Mousselin- und Kattunkleider, Gardinen, Meubelzeuge u. dgl. selbst bei dem unechtesten Druck, vorzüglich schön gewaschen, aufgefärbt und geglättet. — Kohlschwarze seidene Zeuge können jede andere Farbe erhalten. —

Der Seidenfärber B. Liebermann
in Berlin.

19. Auf obige Annonce Bezug nehmend erkläre ich mich bereit, die Bestellungen anzunehmen.

J. W. Gerlach Wwe.

20. Eine gebildete Familie wünscht noch einige Pensionairinnen, welche hie in Danzig den Schulunterricht genießen sollen, zu deren sittlichen Ausbildung aufzunehmen. Das Nähere hierüber in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr, Hundegasse in dem 3ten Hause vom Posthofe, auf der nämlichen Seite desselben, wasserwärts № 339. in der untern Etage.

21. Hierdurch zeigen wir unsern Geschäftsfreunden an, daß der Reisende Otto Kiesler aus unserm Geschäft entlassen ist, und wir die ihm ertheilte Vollmacht annulliren.

Rosenhain & Co.

Berlin, den 15. Februar 1838.

22. Ein ordentliches Mädchen welches im Schankladen erfahren, wünscht ein ähnliches Unterkommen. Das Nähere Johannisgasse № 1301.

23. In dem bekannten Gasthause auf dem Holm sind alle Gattungen warmer und kalte Getränke zu haben.

24. Am 25. d. M. trifft eine Fuhre von Gumbinnen hier ein, welche Rückfracht nach Elbing und Königsberg annimmt. Hierauf Reflectirende belieben sich in der Wohnung des Maurermeister Hrn. Dicht, Pfefferstadt 229. am 26. d. M. zu melden.

25. Ein goldener Trauring, mit drei Buchstaben gezeichnet, ist von meinem Bedienten gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn in meiner Wohnung Langgasse № 526. in Empfang nehmen. J. P. Torresse.

26. Ein junges Mädchen das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht als Wirthin auf dem Lande ein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen Brodtbänkengasse № 715. drei Treppen hoch in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr.

27. Ein Arbeitsbeutel nebst Schlüssel ist auf dem Wege nach Neufahrwasser gefunden, und gegen Erstattung der Insertions-Gebühren Hundegasse № 323. in Empfang zu nehmen.

28. Das Haus in der Hundegasse № 283. ist im Ganzen auch theilweise zu vermiethen oder auch zu verkaufen, und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Näheres darüber Poggenpfuhl № 186. beim Schlossermeister Merten.

29. Einige ganz neue Herren-Maskenanzüge, so wie auch Dominos sind zu vermiethen Petersiliengasse № 1482.

30. Petersiliengasse **1483.** werden reparirt zerbrochene Kunst- u. Werthsachen aller Art, als: Gyps, Glas, Porzellan, mechanische Figuren, Kronen :c. Agat, Elfenbein, Perlmutter, Bernstein, Tabatieren :c. u. and. Bijouterie- u. Gürtlerwaaren.

31. Heil. Geistgasse № 993. sind Masken von 10 Sgr. ab bis 2 Rthl. zu verleihen man bittet die Zeit der Ansicht Vormittags von 10—12 und Abends von 6 Uhr ab zu wählen.

Vermiethungen.

32. Eingetretener Umstände wegen ist im Dichtschen Hause auf der Pfefferstadt № 229. eine Wohnung von 3 decorirten Stuben, Gesinde-Lokal, Kammern, Küche, Boden, Keller :c., erforderlichenfalls auch ein Pferdestall nebst Wagenremise, Futtergelaß, Eintritt in den Garten zu vermiethen und zum 1. April c. zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer.

33. Eine Oberwohnung mit 2 Stuben, 2 verschlagenen Böden, eigener Thüre, eine Treppe hoch, ist zu vermiethen Fleischergasse № 58.

34. Brodtbänkengasse № 713. ist die Saal-Etage, so wie auch noch 2 andere freundliche Zimmer mit oder ohne Meubeln, nebst Küche, Kammer und Holzgelaß im Ganzen oder getheilt zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

35. Töpfergasse № 21. ist eine Stube nach hinten mit Meubeln an einzelne Herren vom 1. März c. ab zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

36. Die besten holl. Vollheeringe in 1/16, marinirte große pommersche Neun-

augen in Ein-Schock-Fäßchen, Astrachaner kleine Zuckerschootenkerne, ital. große Castanien, echte Sardellen, kleine Capern, Oliven, feinstes Tischöl, große Feigen, Succade, große blaue Muscattraubenrosinen, echte Prinzeßmandeln, Trüffeln, engl. Pikkels, India Soy, Anchovis-Essence, echte ital. Macaroni, mehrere Sorten fremde Käse, mal. saftreiche Citronen zu ½ bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, Limonen und Apfelsinen, sind zu haben bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

37. Es sind ganz gute frische Montauer Pflaumen die halbe Bütte zu 3 Sgr., so wie auch ganz gute Montauer Katharinen-Pflaumen, Hirsegrütze u. weiße Bohnen zu billigen Preisen in der Tobiasgasse № 1861. zu haben.

38. In dem obern Lokal der Petrischule steht ein tafelförmiges Fortepiano zum Verkauf.

39. Altstädtschen Graben № 1280. ist jetzt das beliebte Rindpökelfleisch in allen beliebigen Stücken a ℔ 3 Sgr. zu haben bei C. B. Zimmermann.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

40. Das dem Schneider Peter Neuwaldt und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau Helene geb. Kamercke zugehörige, zu Schellingsfelde in der Wassergasse unter der Servis-№ 67. gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 117 Rthlr 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 20. März 1838

vor dem Herrn Assessor Kawerau an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten, und insbesondere die unbekannten Erben der verstorbenen Ehefrau des Peter Neuwald, Helene geb. Kamercke zu diesem Termin vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

41. Das zum Nachlasse des Gastwirths Ludwig August Krajewsky gehörige, in der Olivaer Vorstadt hinter dem Städtschen Lazareth unter der Servis-№ 565. u. 566. und № 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 4051 Rthlr, zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 20. März 1838

vor dem Auctionator Engelhard Vormittags in oder vor dem Artushofe und Nachmittags im Auctions-Bureau verkauft werden.

Zugleich werden die unbekannten Erben des eingetragenenen Besitzers Ludwig August Krajewsky zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu diesem Termin vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citation.

42. Zur Liquidation der Forderungen der bekannten und unbekannten Gläubiger des am 1. November 1805 zu Elbing verstorbenen Kanzlei-Direktors Johann Gottfried Brzosowski, über dessen Nachlaß per decretum vom 4. November 1836 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, ist ein Termin auf den 25. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Cramer hieselbst angesetzt worden. Sämmtliche unbekannte Gläubiger werden vorgeladen, diesen Termin entweder persönlich oder durch legitimirte Mandatarien, wozu der Kreis-Justiz-Rath Martins, Justiz-Rath Brandt und Justiz-Commissarius John in Vorschlag gebracht werden, wahrzunehmen, ihre Ansprüche an die Liquidationsmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die aussen bleibenden Kreditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 12. Januar 1838.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.